

# miteinander

Kundenzeitschrift der star.Energiewerke

04 • 16



**Rheinauen erleben:**  
Broschüre holen und los  
geht die Entdeckungsreise  
• Seite 4

**Wasser marsch!**  
David Ullrich bereitet auf  
den Feuerwehrjob vor  
• Seite 6

**Der mobile Wahnsinn:**  
Wie die Verkehrsströme  
weltweit wachsen  
• Seite 10



Olaf Kasprzyk,  
Geschäftsführer der  
star.Energiewerke  
GmbH & Co. KG

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

viel zu schnell sind sie wieder vorbei, die Sommerferien. Doch sie lassen sich verlängern mit spannenden Wochenendausflügen in einen ganz besonderen Lebensraum direkt vor unserer Haustüre. Hier gibt es nämlich einen einzigartigen Schatz zu entdecken: die Rheinauen. In einer Broschüre des Regierungspräsidiums Karlsruhe, die wir unterstützt haben, sind nicht nur deren Besonderheiten beschrieben, sondern auch tolle Rad- und Wanderwege zu den reizvollsten Ecken. Die Broschüre können Sie bei uns in der Markgrafenstraße kostenlos abholen.

Empfehlen kann ich Ihnen auch die Geschichte von David Ullrich auf Seite 6. Er ist Stadtjugendfeuerwehrwart und verantwortet die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Rastatt. Von ihm und seinem Team bekommen interessierte Jungen und Mädchen das Rüstzeug für ihre wichtige ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr. Denn bei Bränden geht es meist um die Rettung von Menschenleben und immer öfter auch um das Vermeiden von Gesundheitsschäden und Umweltkatastrophen. Wir suchen Menschen wie David Ullrich, die sich ehrenamtlich engagieren und für andere etwas tun. Ihre Geschichten wollen wir künftig hier in lockerer Folge vorstellen. Vielleicht kennen Sie auch so einen versteckten lokalen Helden? Dann schreiben Sie uns seine Geschichte. Wir freuen uns darauf.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr

Olaf Kasprzyk  
Geschäftsführer

**KULTUR & VERANSTALTUNGEN**  
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

**BADNERHALLE · REITHALLE**  
www.badnerhalle.de  
www.reithalle-rastatt.de  
www.wohin-in-rastatt.de



**HELTER SKELTER**  
LIVE CLASSIC ROCK  
21.10. Reithalle Rastatt



**HERA LIND**  
BEST OF BESTSELLERS  
27.10. Reithalle Rastatt



**HERR STUMPFES**  
ZIEH & ZUPF KAPELLE  
28.10. Reithalle Rastatt



**VOCALENSEMBLE RASTATT**  
VIVA ITALIA  
30.10. BadnerHalle Rastatt

TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00  
und an allen bekannten VVK-Stellen  
www.reservix.de ~ www.eventim.de

**STAR. ENERGIEWERKE**  
DAS VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADTWERKE RASTATT

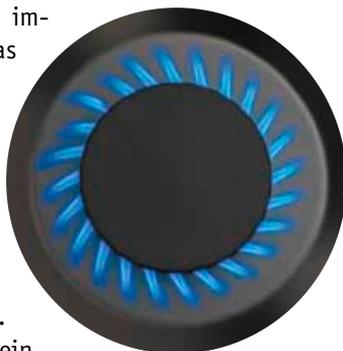


## UNBEKANNTES AUTO-ENERGIELABEL

Nur 57 Prozent der Kaufinteressenten kennen das EU-Energieeffizienzlabel für Neuwagen, obwohl es schon vor fünf Jahren eingeführt wurde. Eine Umfrage kam einem Grund jetzt auf die Spur: 70 Prozent der Autohändler sind sehr gut oder eher gut über die Kennzeichnung informiert, aber nur einer von drei Pkw-Händlern weist im Verkaufsgespräch auch auf das Energielabel hin. Autokäufer, die das Label kennen, halten die Informationen darauf für umso wichtiger. Denn neben Angaben über die Kraftstoffkosten und Kfz-Steuer pro Jahr finden sich eine farbige CO<sub>2</sub>-Effizienzskala und Einordnung in Energieeffizienzklassen von A+ bis G.

## ERDGAS HAT ZUKUNFT

Energie wird in Deutschland immer effizienter genutzt. Das soll so weitergehen. Eine internationale Energieprognose sagt voraus: Trotz eines Wirtschaftswachstums von 40 Prozent sinkt bis zum Jahr 2040 der Energieverbrauch im Vergleich zu heute um rund ein Drittel. Wachsendes Energiebewusstsein sowie effizientere Technologien machen Einsparungen in allen Verbrauchssektoren möglich. Der Energiemix wird im Zuge der Energiewende klimaschonender, auch weil Erdgas nach 2030 zum Energieträger Nummer eins werden soll. Künftig kommt Erdgas vermehrt bei der Stromerzeugung zum Einsatz, hauptsächlich weil im Vergleich zur Kohleverstromung bis zu 60 Prozent weniger Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) anfällt. Sinkender Primärenergieverbrauch und Änderungen im Energiemix reduzieren die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2040 gegenüber 1990 um mehr als die Hälfte.



## FERNSEHER WERDEN IM SCHNITT NUR 5,6 JAHRE ALT

Fernseher waren einst eine Anschaffung fürs Leben. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) liegt die durchschnittliche Nutzungsdauer von Flach-

bildfernsehern heute bei 5,6 Jahren. Welches TV-Gerät für Sie das passende ist und wie viel Energie sich beim Fernsehen sparen lässt: [www.energie-tipp.de/tv](http://www.energie-tipp.de/tv)

## EEG-REFORM: DAS ÄNDERT SICH

Monatelang war verhandelt worden, nun ist es beschlossene Sache: Der Bundestag hat im Juli mit großer Mehrheit die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet. Stromanbieter können sich in Zukunft nicht mehr auf staatliche Garantiezuschläge verlassen. Stattdessen konkurrieren ab 2017 diverse Anbieter in Ausschreibungen, das niedrigste Angebot erhält die Förderung. So soll der Wettbewerb um den Bau neuer Windkraft-, Fotovoltaik- oder Biomasseanlagen angefeuert werden.

Das System fester Einspeisevergütungen gehört damit der Vergangenheit an. Umweltverbände befürchten, dass dadurch die Energiewende an Tempo verliert. Mit der Reform des Gesetzes wird auch die Befreiung von der EEG-Umlage für Unternehmen ausgeweitet. Entsprechend dürften die Zahlungen an nicht befreite Unternehmen und die Verbraucher steigen.

REGION

# Rheinauen erleben

Holen Sie sich eine Broschüre und schon geht die Entdeckungsreise los.

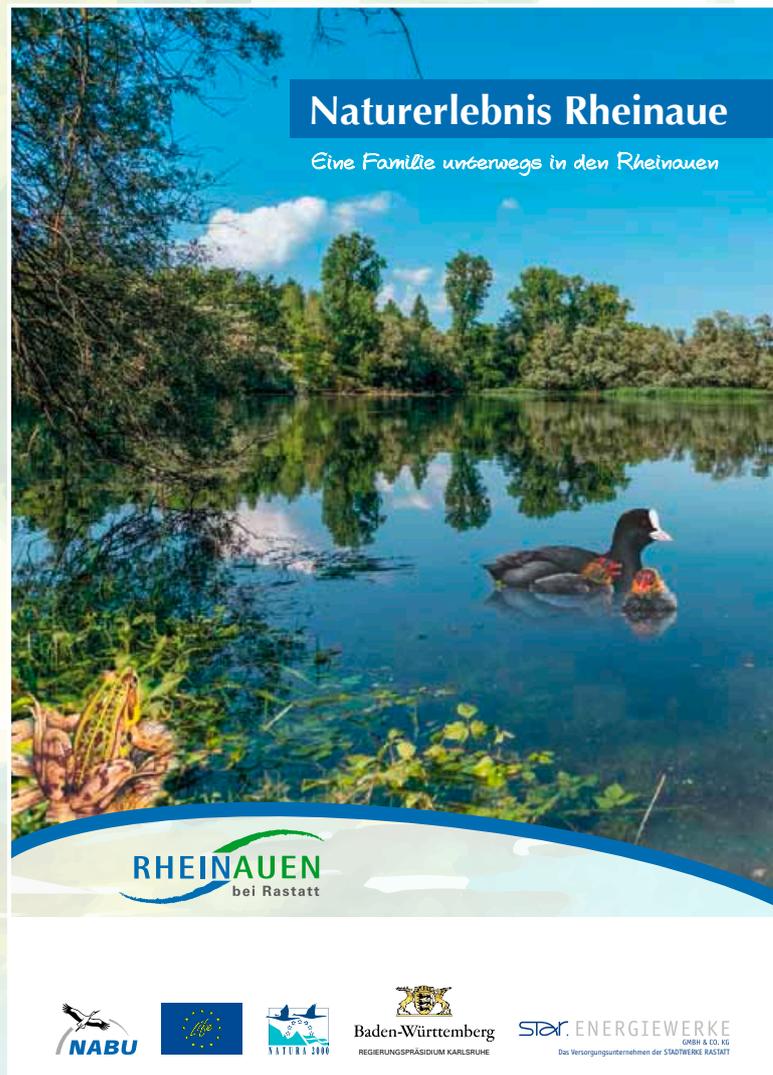
Viel zu entdecken gibt es in den Rheinauen bei Rastatt, einem der wertvollsten Naturschätze der Region: Jetzt im Spätsommer ist es dort besonders spannend – ob per pedes oder Pedale. In der Infobroschüre „Naturerlebnis Rheinauen“ des Regierungspräsidiums Karlsruhe werden Rad- und Wanderstrecken vorgestellt, die zu den schönsten Ecken des Naturparadieses führen. Dort kann man geschützte Pflanzen bestaunen und mit etwas Glück seltene Tiere beobachten sowie eintauchen in einen ganz besonderen Lebensraum. Er zählt zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 und wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renaturiert, sodass sich heute seltene Arten wie Eisvogel oder Helm-Azurjungfer dort wohlfühlen. Doch die Maßnahmen nützen nicht nur Flora und Fauna: Auch der Hochwasserschutz wurde durch die Umgestaltung im Rahmen des LIFE+-Projekts „Rheinauen bei Rastatt“ verbessert.

## Enge Zusammenarbeit

„Bei dem bisher größten LIFE-Naturschutzprojekt in Baden-Württemberg haben verschiedene Disziplinen eng zusammengearbeitet – Regierungspräsidium Karlsruhe, Gemeinden, Vereine und Verbände – und Großartiges geschaffen“, sagt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke, und fügt an: „Wir setzen uns neben der Energie- und Wasserversorgung für den Klimaschutz und den Erhalt des Lebensraums rund um die Murg ein. Als Naherholungsgebiet trägt es zur Lebensqualität unserer Stadt bei.“

Die star.Energiewerke haben auch die Infobroschüre gefördert, die spannende Einblicke in das Rastatter Ried bietet. Mit der Broschüre können alle Rastatter viel Neues und Ungewöhnliches über die einzigartige Natur vor ihrer Haustüre erfahren.

Wer sich auf Entdeckungsreise durch die Rheinauen macht, kann seltene Tierarten, wie beispielsweise Eisvogel, beobachten.





Eisvogel

Steinbeißer



## „TUN“ – Do it like Goethe!

**Aufruf: star.Energiewerke suchen Menschen, die für andere da sind.**

„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“ Das ist ein Zitat aus einer anderen Zeit: Es stammt von Johann Wolfgang von Goethe, Deutschlands größtem Dichter. Was er gesagt hat, gilt heute wie damals. Denn nur, weil viele etwas für andere tun, funktioniert unsere Gesellschaft. Solche Menschen machen das Leben in unserer Stadt reicher und bunter! Und deshalb wollen wir Ihnen solche Helden des Alltags vorstellen: Menschen, die mitten im Leben stehen und im Kleinen am großen Rad drehen ... in Sport, Kultur, Bildung und im Sozialen.

Wir wollen solche Menschen und ihr Tun hier vorstellen: kleine Geschichten mit großer Bedeutung für einzelne Personen, Gruppen, die Stadt. Porträts von Menschen für Menschen. Es gibt diese Menschen in Rastatt – ob im Sport, in der Kultur oder mit sozialem Engagement, in Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Verein; vielleicht in der Schule, im Kindergarten oder bei der Behörde? Denn auch wir, die star.Energiewerke, halten es gerne wie Goethe mit: Wir TUN was. Für Sie und mit Ihnen – für unser Leben in Rastatt.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten – über sich selbst oder andere. Schicken Sie sie uns per E-Mail an [m.philipps@star.energiewerke.de](mailto:m.philipps@star.energiewerke.de).



### FURZGRUNDEL UND CO.

Nicht nur Kindern entlocken die Informationen in der Broschüre „Rheinauen entdecken“ ein Schmunzeln wie beispielsweise zum Schlammpeitzger: Der Fisch ist im Bruchwiesengraben nahe dem Riedkanal heimisch; im Volksmund wird er auch Furzgrundel genannt. Denn bei niedrigem Wasserstand lebt der Fisch im Schlamm und schluckt Luft, wenn zu wenig Sauerstoff im Wasser ist. Dabei entsteht ein Geräusch, das an Darmwinde erinnert. Diese und weitere spannende Tiere gibt es in der Broschüre zu entdecken.

### INFO

Die Broschüre „Rheinauen entdecken“ können Interessierte bei den star.Energiewerken in der Markgrafenstraße 7 abholen, ebenso bei allen Ortsverwaltungen Rastatts und in den Pamina-Museen. Außerdem kann die Broschüre kostenlos über den Versand der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) bezogen werden.

# Wasser marsch!

David Ullrich bereitet spielerisch auf den Feuerwehrjob vor.

Wie oft er die Ansage „Wasser marsch!“ schon gehört hat, weiß David Ullrich nicht. Für den 29-jährigen aktiven Feuerwehrmann der Rastatter Wehr bedeutet er jedoch stets höchste Konzentration. Denn dann geht es fast immer um Menschenleben und da muss jeder Handgriff sitzen. Die Basis dafür vermittelt die Freiwillige Feuerwehr in ihren Jugendgruppen. David Ullrich ist auch dort aktiv: Er ist ehrenamtlicher Stadtjugendfeuerwehrwart und koordiniert als solcher die Jugendabteilungen der Wehren in der Stadt und ihren Stadtteilen. Ein Job, den er mit Freude macht und für den er gerne viele Stunden seines Privatlebens opfert.

## Anders als Fußball

„Löschen, retten, bergen, schützen“: Diese vier Hauptaufgaben der Feuerwehr haben David Ullrich schon als

Jugendlichen in ihren Bann gezogen. Seine Begeisterung für diese ehrenamtliche Tätigkeit hält an. Zur Feuerwehr kam er als 13-Jähriger. Damals schloss er sich ein paar Freunden an, die in seinem Heimatort Ottersweier bei der Jugendfeuerwehr waren. „Das war anders, als 90 Minuten einem Ball hinterherzurennen“, meint er und fügt an: „Und doch auch eine sportliche Herausforderung, die viel Spaß machte.“ Seit 2010 ist der Elektrotechniker in Rastatt zu Hause und hier inzwischen Hauptfeuerwehrmann. Als Truppführer unter Atemschutz-Einsatz hat er Verantwortung für seinen Kameraden. Wenn die Leitstelle Alarm schlägt, dann rückt auch er aus, wenn er in Rastatt ist. Und daneben engagiert er sich für die Ausbildung der Jugend, wie vorher auch in Ottersweier. In Rastatt hat er seit 2015 die Gesamtverantwortung für die Betreuung des Rastatter Feuerwehr-Nachwuchses: Er kann gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Das ist für einen Jugendfeuerwehr-Betreuer die „halbe Miete“.

## Mit Spaß bei der Sache

Ab sechs Jahren dürfen Kinder zur Feuerwehr und sie zunächst spielerisch kennenlernen. David Ullrich ist Ansprechpartner. Er ko-

ordiniert Übungsabende, Veranstaltungen, Ferienfreizeiten: „Ich will die Vielseitigkeit, die die Feuerwehr bietet, vermitteln“, sagt er, und weiter: Er wolle die Jungs und Mädchen für diese wichtige Aufgabe begeistern und so auch die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr sichern. Bei den wöchentlichen Übungsabenden stehe deshalb auch nicht immer das Feuerwehr-Ein-





maleins im Vordergrund. „Wir wollen Kindern und Jugendlichen Spaß bieten und Kameradschaft sowie Werte vermitteln.“ Woanders klagen Wehren allgemein über mangelnden Nachwuchs. „Mit engagierten Leuten wie David Ullrich“, so sagen die Vorgesetzten in der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Rastatt, „brauchen wir uns darüber keine Sorgen machen.“

Hauptfeuerwehrmann David Ullrich hat als Truppführer unter Atemschutzeinsatz Verantwortung für seine Kameraden. Für die wichtigen Aufgaben eines Feuerwehrmannes möchte er auch den Nachwuchs begeistern.

Herzlich willkommen in Ihrem Kundenportal!



## NUTZEN UND PROFITIEREN

Kennen Sie es schon, unser Online-Kundenportal? Nein! Dann klicken Sie mal rein unter [www.star-energiewerke.de](http://www.star-energiewerke.de). Dort können Sie sich ganz einfach mit Kundennummer und Zählernummer registrieren. Und schon stehen Ihnen alle Service-Möglichkeiten online zur Verfügung. Dort finden Sie alle persönlichen Dokumente zur Strom-, Gas- und Wasserversorgung; Sie können Ihren Verbrauch mit dem des Vorjahres vergleichen, sehen Ihre geleisteten Abschlagszahlungen und können auch den monatlichen Betrag selbst ändern. Außerdem können Sie den Zählerstand zur Abrechnung oder zur regelmäßigen Kontrolle im Kundenportal online übermitteln. Haben Sie Ihre Rechnung verlegt? Oder vergessen, welchen Tarif Sie haben? Kein Problem: All das können Sie mit einem Klick jetzt online abrufen. Genauso einfach lassen sich Rechnungsadresse und Bankverbindung anpassen, wenn sich diese ändern sollten. Einfach ausprobieren – Sie werden es genießen!

# Sparen<sup>5</sup>

## Helfer verwenden

Toaster, Mikrowelle oder Wasserkocher: Statt Herd oder Backofen besser die kleinen elektrischen Küchenhelfer einsetzen, das spart Zeit, Geld und Energie. Beispiel Wasser erhitzen: Bei einem Liter sparen Sie mit dem Wasserkocher gegenüber einer Herdplatte etwa 35 Prozent Strom. Je kleiner die Wassermenge, desto eher lohnt sich der Einsatz eines Wasserkochers.

## Vielfalt genießen

Jetzt ist Erntezeit: Kaufen Sie die frischen Früchte der Saison. Viele heimische Obst- und Gemüsesorten schmecken nun am besten und liefern Vitamine, wenn die Tage kürzer werden. Achten Sie darauf, dass die Produkte tatsächlich aus der Region kommen, mit dem Kauf reduzieren Sie Ihren ökologischen Fußabdruck.

## Ziegel sichern

Sitzt noch alles fest? Im Herbst lohnt es sich, das Hausdach gründlich auf lose Dachziegel zu überprüfen. Nehmen Sie ein Fernglas und begutachten Sie Ihr Dach. Lockere und schadhafte Ziegel lassen Nässe ins Haus und Wärme entweichen. Bei Herbststürmen sind herabfallende Ziegel eine ernst zu nehmende Gefahr für Passanten.

## Zeit sparen

Noch immer wird in deutschen Haushalten kräftig von Hand gespült. Tatsächlich ist der lästige Abwasch aber nicht nur ein Zeitfresser, sondern auch ein Wasserverschwender. Wer mit der Hand abwäscht, verbraucht im Durchschnitt für die gleiche Menge Geschirr doppelt so viel Wasser und 28 Prozent mehr Strom als eine moderne Spülmaschine. Also lieber Geschirrspüler vollladen und die Freizeit genießen!

## Energie erzeugen

Jetzt verlieren die Bäume ihre Blätter – doch wohin mit dem vielen Laub? Packen Sie damit kälteempfindliche Pflanzen ein, das schützt sie vor Frost. Oder verteilen Sie das Laub als Mulch unter den Büschen im Garten. Den Rest entsorgen Sie im Wertstoffhof, denn in den Blättern steckt pure Energie: Aus 200 Kilogramm Laub lassen sich bis zu 70 Kilogramm Biokohlepellets pressen.



## Kulinarischer Herbst

Bildcode scannen und leckere Herbstrezepte ausprobieren. Oder am Computer lesen: [www.energie-tipp.de/herbstrezepte](http://www.energie-tipp.de/herbstrezepte)



## KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE


**Elektrodienst NEUDÖRFER GmbH**  
 Büro/Installation  
 Hansjakobstraße 29  
 76437 Rastatt-Niederbühl  
 Telefon 0 72 22/98 59 60  
 Ladengeschäft  
 Grünwaldstraße 63,  
 76437 Rastatt-Niederbühl  
 Telefon 0 72 22/98 59 63  
 Elektroanlagen, EDV-Vernetzung,  
 Wärmepumpen. Ladengeschäft  
 und Verkauf, Reparaturen,  
 Notdienst-Service  
[www.elektrodienst-neudoerfer.de](http://www.elektrodienst-neudoerfer.de) · [info@elektrodienst-neudoerfer.de](mailto:info@elektrodienst-neudoerfer.de)


**Kenz Sanitärtechnik KG**  
 Sanitär, Blechnerei, Heizung, Kundendienst  
 Wanne-in-Wanne-System, Solaranlagen  
 Eschenstraße 35, 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/2 54 70, Telefax 0 72 22/2 78 00  
 SANITÄR • BÄDER • BLECHNEREI  
 HEIZUNG • ROHRREINIGUNG • SOLAR


**Fritsch GmbH**  
 Hohlohstraße 7, 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/3 28 64  
 Telefax 0 72 22/3 71 82  
 E-Mail [info@fritsch-heizungen-baeder.de](mailto:info@fritsch-heizungen-baeder.de)  
[www.fritsch-heizungen-baeder.de](http://www.fritsch-heizungen-baeder.de)  
 • Badinstallationen  
 • Heizungsanlagen  
 • Solaranlagen  
 • Pelletsanlagen  
 • eigener Kundendienst


**Franz-Josef Müller**  
 Heizung, Sanitär, Blechnerei, Solaranlagen  
 Dachinnenreinigung, Gerüstbau  
 Am Altrhein 16, 76437 Rastatt-Plittersdorf  
 Telefon 0 72 22/20 09 15, Telefax 0 72 22/20 09 16


**Hirth GmbH**  
 Gutenbergstraße 6, 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/2 54 28, Telefax 0 72 22/6 83 54  
 E-Mail [info@hirthgmbh.de](mailto:info@hirthgmbh.de)  
 HEIZUNG BAD KLIMA  
 • Heizungsanlagen • Gas- u. Wasserinstallationen • Thermische Solaranlagen  
 • Photovoltaikanlagen • Brennstoffzellen und Mikro-KWK-Anlagen  
 • Bad- u. Heizungsmodernisierung • Wärmepumpen • Kundendienstservice


**Herrmann Rahner**  
 Ihr Fachbetrieb für:  
 • Ausführung von Baublechnerei  
 • Neuinstallation und Sanierung von Bädern  
 • Einbau und Erneuerung von Gasheizungen  
 • Kundendienst und Reparaturen  
 • Solaranlagen  
**Herrmann Rahner**  
 Blechnerei und Installation GmbH  
 Ritterstraße 30, 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/3 28 59  
 Telefax 0 72 22/77 42 89


**Huber GmbH** Heizung - Klima - Sanitär  
 76473 Iffezheim, Südring 11  
 Telefon 0 72 29/30 16-0, Telefax 0 72 29/30 16-30  
 E-Mail [info@huber-hks.de](mailto:info@huber-hks.de)  
[www.huber-hks.de](http://www.huber-hks.de)  
 • gesundes Heizen und hygienische Trinkwasseraufbereitung • Solarthermie  
 • Wärmepumpen • Blockheizkraftwerke • Holz-/Pelletsheizung • Photovoltaik  
 • Badmodernisierung • Kundendienst und Wartungsverträge


**Schmalholz GmbH**  
 Herrenstraße 1+6  
 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/3 22 37  
 Telefax 0 72 22/3 55 17  
 Fa.Schmalholz@t-online.de  
[www.schmalholz-rastatt.de](http://www.schmalholz-rastatt.de)  
 SANITÄR  
 HEIZUNGSBAU  
 BLECHNEREI  
 REPARATURDIENST  
 SOLARTECHNIK  
 FACHBETRIEB FÜR  
 GEWÄSSERSCHUTZ


**Karle GmbH**  
 Rathausstraße 1, 76437 Rastatt  
 Telefon 0 72 22/3 24 67  
 Telefax 0 72 22/3 24 59  
 Sanitär, Heizung, Gasleitungen, Solaranlagen  
 Blechnerei, Blitzschutzanlagen, Kundendienst


**STUPFEL** HEIZUNG · SANITÄR  
 KLIMA · KUNDENDIENST  
 Modernisierung vorhandener Anlagen · Solarthermik · Wärmepumpen  
 Öl-Gasfeuerung · Blockheizkraftwerke · Pelletsheizungen · Holzheizungen  
 Photovoltaik; Lange Straße 48, 76437 Rastatt, Telefon 0 72 22/2 49 05  
 Telefax 0 72 22/15 05 30, E-Mail [info@stupfel-haustechnik.de](mailto:info@stupfel-haustechnik.de)

## IMPRESSUM

miteinander – Kundenzeitschrift der star.Energiewerke GmbH & Co. KG, Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt, Telefon: 072 22/7 73-2 10,  
 verantwortlich: Olaf Kasprzyk. Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, Redaktion: Beate Härter, Telefon: 0711/25 35 90-0,  
 Fax: 0711/25 35 90-28, E-Mail: [redaktion.stuttgart@trurnit.de](mailto:redaktion.stuttgart@trurnit.de), [www.trurnit.de](http://www.trurnit.de), Druck: hofmann infocom, Nürnberg. Die Rechte am Titel  
 „miteinander“ liegen beim Verlag.

WISSEN

# Der mobile Wahnsinn

Noch nie war die Menschheit so viel unterwegs wie heute. Wir pendeln vom Wohnort zur Arbeit, reisen geschäftlich oder fahren in den Urlaub. Doch so schön es ist, dass die Welt zum Dorf wird, so gravierend sind die Folgen für die Umwelt. Und der weltweite Verkehr soll in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Quellen: OICA, NABU, live-counter.com, Institut für Mobilitätsforschung (IFMO)

6500

Passagierschiffe



20 000

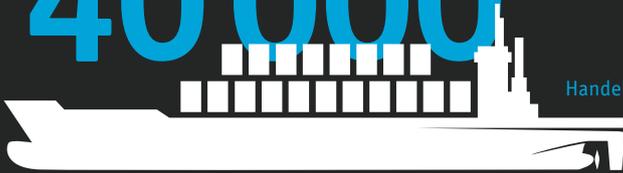
Verkehrsflugzeuge



Anzahl weltweit

40 000

Handelsschiffe



180



329 000 000

Lkws



907 000 000

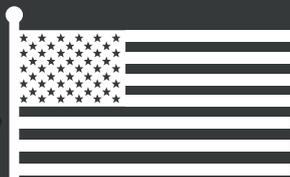
Pkws



180 Kreuzfahrtschiffe stoßen so viel Luftschadstoffe pro Jahr aus wie alle Pkws auf der Erde zusammen. Insgesamt gibt es weltweit etwa 300 Kreuzfahrtschiffe



/ **1 Sekunde**



**2 Gigatonnen**

CO<sub>2</sub> produzieren die USA als weltgrößter Verursacher jährlich allein mit dem Transport von Personen und Gütern

**8 Gigatonnen**

CO<sub>2</sub> blasen Autos, Lastwagen, Busse, Bahnen, Schiffe und Flugzeuge weltweit pro Jahr in die Luft

**23 Prozent**

oder fast ein Viertel des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verursacht der Verkehr

Wer abends gegen 18 Uhr auf einer Autobahn in der Nähe einer Großstadt unterwegs ist, bekommt ein Verkehrsschauspiel der besonderen Art geboten: Wie ein Lindwurm ziehen sich rote Rücklichter auf allen Fahrspuren dahin, daneben kriecht ein Strom weißer Scheinwerfer auf gleicher Breite. Nicht nur Bewohner von Großstädten und Ballungsräumen merken, dass der Verkehr zunimmt. Auch in Klein- und Mittelstädten wird es auf den Straßen immer enger. Das belegen Statistiken: Ob auf der Straße oder Schiene, auf dem Wasser oder in der Luft soll der Verkehr nach Prognosen von Experten global in den nächsten 14 Jahren um mindestens ein Drittel zunehmen.

Mehr Verkehr heißt zwangsläufig auch mehr Klima- und Umweltbelastung. Schon heute steuert der Verkehr fast ein Viertel des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Dazu kommen Gigatonnen an Schadstoffen wie Stickoxid, Schwefeldioxid, Kohlenwasserstoff, Ruß, Kohlenmonoxid und was Verbrennungsmotoren sonst noch von sich geben. Während Kraftfahrzeuge mittels Technik und strenger Umwelt Richtlinien immer sauberer werden, blasen Flugzeuge ihre Schadstoffe direkt in die sensible Atmosphäre. Schiffe fahren sogar fast ausnahmslos ohne Katalysatoren oder Rußfilter: Ein einziges modernes Kreuzfahrtschiff pumpt täglich rund 450 Kilogramm Rußpartikel, 5250 Kilogramm Stickoxide und 7500 Kilogramm Schwefeldioxide in die Luft.

Sauber funktionieren kann der weltweite Wunsch nach Mobilität nur mit einem Wandel in der Verkehrspolitik. Von Ökostrom gespeiste Elektromobile, emissionsarme Motoren für Biosprit in Flugzeugen und Schiffen sowie hocheffiziente und stark vernetzte Verkehrssysteme sind ein Teil der Lösung.



**Power-to-Gas kompakt**  
Bildcode scannen und  
weitere Infos über Strom,  
Methan und Wasserstoff  
erfahren. Oder am  
Computer ansehen:  
[www.energie-tipp.de/ptg](http://www.energie-tipp.de/ptg)

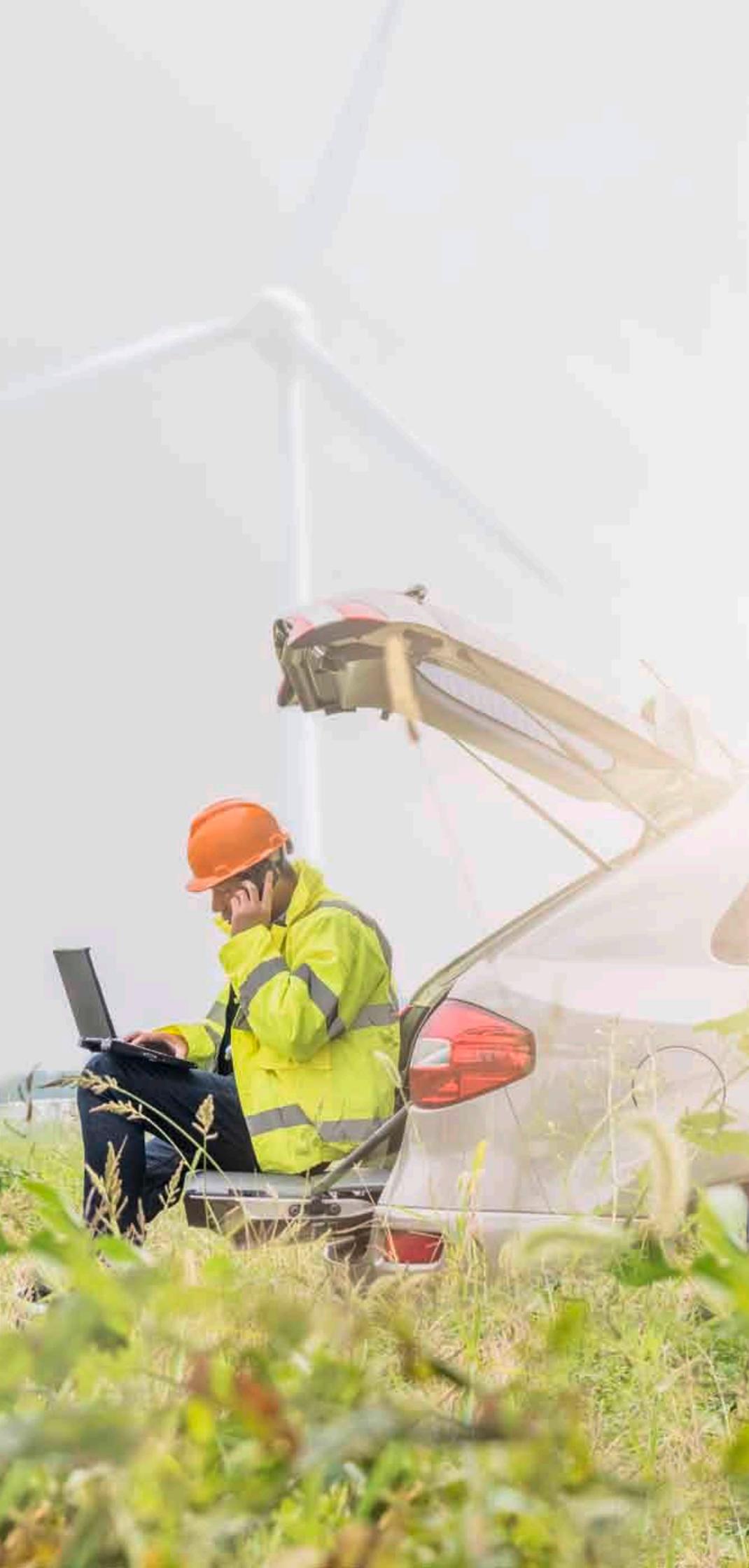


EINFACH SPAREN

**459 Euro**

Treibstoffkosten pro Jahr spart, wer ein Auto mit Erdgas- statt Benzinmotor nutzt. Und er reduziert damit den Schadstoffausstoß um bis zu 80 Prozent.

\* Berechnet für VW Golf 1.0 TSI BlueMotion und 1.4 TGI BlueMotion bei 15 000 Kilometern Fahrleistung; Stand: 4/2016; Quelle: ADAC



# Brauchen wir wirklich optimierte Netze?

Um die ganze grüne Energie, die wir mittlerweile produzieren, störungsfrei ins Stromnetz einzuspeisen, soll dieses massiv ausgebaut werden. Dabei gibt es bereits ein gut funktionierendes Netz, das sich genau dafür anbietet.

Wenn man im Auto oder mit der Bahn durchs Land fährt, fällt einem immer wieder auf, wie schön es zwischen Nordsee und Alpen doch sein könnte, gäbe es diese vielen Strommasten nicht. Wie die zahlreichen Windräder sorgen auch die Masten für getrübbte Aussichten. Kein Wunder, dass verschiedene Bürgerinitiativen gegen „hässliche“ Stromtrassen ins Feld ziehen.

## Lösungen dringend gesucht

Wenn die Energiewende funktionieren soll, braucht Deutschland mehr von diesen unschönen Riesen. Mehr Windräder und mehr Stromleitungen, um den grünen Strom vom Ort der Erzeugung dorthin zu transportieren, wo er verbraucht wird. Mit der bestehenden Netzinfrastruktur funktioniert das nicht. Ihre Kapazität reicht nicht aus, um den Windstrom aus dem Norden zu den Industriezentren im Süden und Westen zu transportieren. Deswegen werden bisweilen Windräder abgeschaltet. Ein auf die neuen Anforderungen zugeschnittenes Stromnetz bedeutet immense Kosten. Insbesondere, wenn das neue Leitungssystem wie von Umweltschützern und Bürgern gefordert, unterirdisch verlaufen soll.

## Strom zu Gas – und umgekehrt

Es könnte aber auch günstiger gehen. Denn es gibt bereits ein gut funktionierendes rund 530 000 Kilometer langes Leitungssystem: das Erdgasnetz. Anders als das bestehende Stromnetz, das die Energie über große Strecken per Freileitung zu den Verbrauchern bringt, verläuft das Erdgasnetz komplett unterirdisch. Und es ist für große Ener-

gieflüsse ausgelegt: Jedes Jahr bewegt es etwa doppelt so viel Energie wie das Stromnetz.

Der Clou: Im Erdgasnetz lässt sich mit grünem Strom erzeugtes synthetisches Erdgas zwischenspeichern. Die Technologie nennt sich Power-to-Gas (PtG). Dabei spaltet überschüssiger Ökostrom per Elektrolyse Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff auf. Aus dem so gewonnenen Wasserstoff lässt sich Methan herstellen, der Hauptbestandteil von Erdgas. Wird dann wieder elektrische Energie gebraucht, dient das synthetisierte Methan wie herkömmliches Erdgas als Brennstoff, den Gaskraftwerke verfeuern, um damit Strom zu produzieren. Ein angenehmer Nebeneffekt: Der für den Methanisierungsprozess benötigte Kohlenstoff stammt idealerweise aus Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Das klimaschädliche Gas fände also eine sinnvolle Verwendung.

## Wirtschaftlich? Ja!

Warum gilt PtG bei all diesen Vorteilen bislang nur als Plan B in der Energiepolitik? Hauptkritikpunkt ist, dass sich der Einsatz der Technologie finanziell (noch) nicht lohnt. Aktuelle Studien, zum Beispiel vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), zeigen, dass das Verfahren sehr wohl das Zeug zu einer rentablen Schlüsseltechnologie hat. Zum einen belegt die ISE-Studie, dass sich der Aufwand mit steigender Anlagenzahl sehr schnell relativiert, zum anderen lassen sich die Treibhausgasemissionen so kostengünstig reduzieren. Und das ist mindestens ebenso wichtig wie die Ökostromerzeugung, um die Schönheit zwischen Nordsee und Alpen zu erhalten.



# Zwischen Mythos und Marke

Das Schwabenländle ist gemeinhin als Land der großen Dichter und Denker bekannt – doch wer glaubt, das sei das Einzige, was die Schwaben zu bieten haben, der irrt.

Im Laufe der Geschichte wurden die Schwaben nicht nur als Denker geachtet, sondern mit den Staufern auch als tapfere Ritter oder heute als erfolgreiche Unternehmer. Allerdings war das Image nicht immer nur positiv: Mit den „Sieben Schwaben“ der Gebrüder Grimm werden sie als einfältig und tölpelhaft verspottet und im heutigen Berlin müssen sie sich sogar dem „Schwabenhass“ stellen.

## Schaffe, schaffe, Häusle baue

Wie ihr Ruf, so birgt auch die Lebensart der Schwaben einiges an Widersprüchen: Sparsamkeit trifft auf Konsumfreude, Häuslebauen auf Reiselust und Brezel auf Spätzle-Shaker. Aus mancherlei Sicht mögen sie – wie in Grimms Märchen – einfältig wirken, und doch blicken sie auf fast 2000 Jahre Kulturgeschichte zurück. Typisch schwäbisch

sind die Kehrwoche und die Maultasche – aber ist das wirklich alles? Wer ist schwäbisch? Was ist schwäbisch? Und warum überhaupt?

## Typisch schwäbisch?

Diesen Fragen spürt das Landesmuseum Württemberg nach mit der Ausstellung „Die Schwaben. Zwischen Mythos und Marke“. Denn trotz des Wandels durch die Jahrhunderte und trotz aller Widersprüche: Es gibt Dinge und Personen, die heute als typisch schwäbisch empfunden werden. In der Ausstellung finden sie Platz und werden gewürdigt – und damit wird ein Raum geboten, um die schwäbische Identität zu diskutieren.

## Alles außer Hochdeutsch

Aber nicht nur Gegenstände und Persönlichkeiten, sondern noch etwas anderes

eint die Schwaben: der schwäbische Dialekt. Der entwickelte sich sogar noch vor der hochdeutschen Schriftsprache und über die Grenzen des einstigen deutschen „Flickenteppichs“ hinweg. In der Ausstellung können Besucher die Entwicklung und die regionalen Unterschiede der schwäbischen Mundart anhand einer interaktiven Landkarte hören und nachvollziehen – und vielleicht sogar den eigenen Dialekt zuordnen.

## GROSSE LANDESAUSSTELLUNG

### „Die Schwaben.

Zwischen Mythos und Marke“

**Laufzeit:** 22. Oktober 2016 bis 23. April 2017

**Ausstellungsort:** Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de)

Fotos: Diözesanmuseum Rottenburg/M. Wagner, Diözesanmuseum St. Afra/Jürgen Bartenschlager, H. Zwietsch/Landesmuseum Württemberg, Hochschul- und Landesbibliothek Fulda/W. Habermehl, Badisches Landesmuseum Karlsruhe/T. Goldschmidt



## DIE SCHWABEN

– ZWISCHEN MYTHOS & MARKE –



# Die Beeren sind los

Was haben Kürbisse bitte schön mit Beeren zu tun? Ganz einfach: Früchte, deren Kerne frei im Fruchtfleisch liegen, gehören botanisch zur Familie der Beeren. Der Kürbis ist damit die größte Beere von allen. Und eignet sich bestens für eine Vielzahl schmackhafter Gerichte.

## KÜRBISSPALTEN IM SPECKMANTEL

### Das brauchen Sie (für 4 Personen):

1 Hokkaidokürbis,  
200 g Speck,  
3 Kartoffeln,  
1 Becher Sauerrahm,  
1 Bund Schnittlauch,  
200 g Feldsalat,  
1 Knoblauchzehe,  
Olivenöl, Grillgewürz,  
Salz und Pfeffer

### Und so wird's gemacht:

Hokkaidokürbis halbieren und in 1 cm dicke Spalten schneiden. Spalten schälen und Kerne entfernen. Etwas Olivenöl mit Grillgewürz mischen und Kürbisspalten einpinseln. Mit Speck umwickeln und auf ein Backblech legen. Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben schneiden und ebenfalls aufs Backblech legen. Kürbisspalten und Kartoffelscheiben im Backofen bei 180 Grad etwa 25 Minuten knusprig backen. Für die Kräutersoße den Schnittlauch waschen und schneiden, ebenso den Knoblauch klein schneiden. In einer Schüssel den Sauerrahm mit 1 EL Olivenöl, Schnittlauch und Knoblauch vermengen, mit Salz und Pfeffer würzen, kühl stellen. Kürbisstücke mit Feldsalat, Kartoffeln und Kräutersoße auf einem Teller anrichten.



Fotos: Stocksy - Laura Adams / Baren Mair

## GEFÜLLTE KÜRBISSPALTEN NACH INDISCHER ART

### Das brauchen Sie (für 4 Personen):

3 kleine Kürbisse, 1 Birne, 1 Apfel, 1/4 Wirsing (125 g), 4 Schalotten, 1 Glas Weißwein, Kurkuma, Curry, Butter, Rapsöl, Salz und Pfeffer

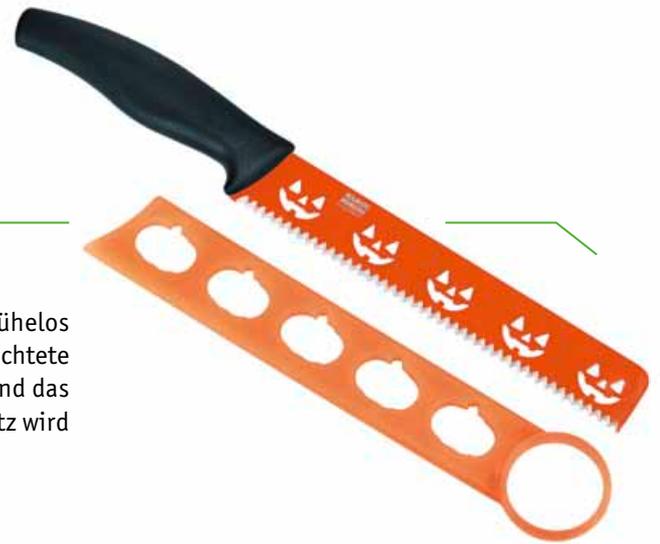
Birne und Apfel klein schneiden. Wirsing klein schneiden und eine Minute im kochenden Salzwasser blanchieren. Zwei Kürbisse halbieren, aushöhlen. Innen mit Butter bestreichen, salzen, pfeffern. Im Ofen bei 150 Grad etwa 20 Minuten garen.

Den übrigen Kürbis schälen und würfeln, die Schalotten schälen und in Spalten schneiden. Schalotten in einer großen Pfanne mit Rapsöl anbraten, Kürbisstücke dazu und mitbraten. Mit Salz, Pfeffer und je 2 TL Kurkuma sowie Curry würzen. Das Ganze etwa 6 Minuten bei mittlerer Hitze in der Pfanne garen. Wirsing, Apfel und Birne dazugeben, alles gut durchmischen, kurz mitbraten und mit Weißwein ablöschen. Halbierete Kürbisse mit der Masse füllen und 8 bis 10 Minuten bei 150 Grad auf einem Blech im Backofen garen.

## RÄTSEL

### Ganz schön schneidig

Wir verlosen zwei ultrascharfe Messer, mit denen Sie jeden Kürbis so mühelos zerteilen wie weiche Butter. Möglich macht das die gezackte, antihafbeschichtete Klinge, die sich dank des ergonomischen Griffs angenehm führen lässt und das Anwenden großer Hebelkräfte ermöglicht. Mit dem Ring am Klingenschutz wird das vollständige Aushöhlen zum Kinderspiel.



flacher Teil der Nordsee	Vermutung	Eingang	alle zwei		Nachbildung		Schöfengericht im MA.	französischer Männername
							3	
kurze, witzige Erzählung			Teil des Unterkiefers (Mz.)		Biene			5
				1			Frauenkurzname	
	2				griechische Unheilsgöttin		französischer Artikel	6
Vorname d. Ebner-Eschenbach		Ausruf der Überraschung		ehem. Einheit für den Druck				Initialen Lincolns
Mondumlaufzeit um die Erde			7			Kosenamen e. span. Königin		
einst, vormals							4	spanischer Artikel

### Sichern Sie sich Ihre Chance

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das **Lösungswort, Ihren Namen, Ihre Adresse sowie den Namen Ihres Energieversorgers** auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

**trurnit Stuttgart GmbH**  
**Curierstraße 5**  
**70563 Stuttgart**

Sie können auch faxen an:  
**07 11/25 35 90 28**

Oder eine E-Mail senden an:  
**gewinnspiel@trurnit.de**

Oder schicken Sie eine SMS an die Kurzwahl **82283** (max. 49 Cent/SMS) mit Angaben in dieser Reihenfolge: **M6** (unser Kürzel), **das Lösungswort, Ihr Name, Ihre Adresse.**

## MITMACHEN UND GEWINNEN!

0616

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **7. Oktober 2016** per Post an trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, oder per Fax an die Nummer 07 11/25 35 90 28. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an [gewinnspiel@trurnit.de](mailto:gewinnspiel@trurnit.de), eine SMS (max. 49 Cent/SMS) an die Kurzwahl 82283 (M6 + Lösungswort + Ihre Anschrift). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.



### INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.